

# Mike geht in die Stadt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **36 (1961)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103281>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# MIKE GEHT IN DIE STADT

er sich, wenn er wieder an der Reihe ist. Seine Bewegungen, Gesten und Kapriolen übertragen sich wechselwirkend auf Trampassagiere und Passanten, welche sich das Allotria des possierlichen Tierchens gerne mit ansehen und das heitere Erlebnis im gewöhnlichen Alltag sichtlich genießen.

Daß Mike übrigens auch im Film seiner Rolle gerecht zu werden vermag, haben vor einiger Zeit alle Besucher des Schweizer Films «Café Odeon» feststellen können. Gerne werden sie sich im weiteren daran erinnern, daß in diesem Streifen auch Charly Wanner und seinem ungewöhnlichen Tierheim einige Episoden gewidmet sind.

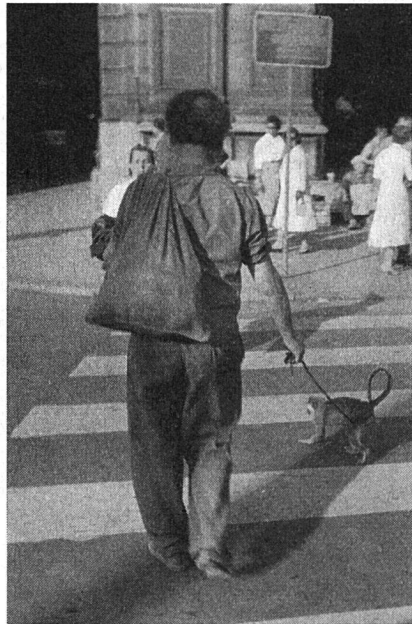
Während der Meister die nötigen Einkäufe tätigt, pflegt Mike immer auf der gleichen Verkehrstafel seine Rückkehr abzuwarten. Ihm und noch mehr den Zuschauern vergeht dabei die Zeit im Fluge.



Um frisches und vor allen Dingen auch billiges Futter zu kaufen, fährt Charly jeden Tag in die Stadt. Sein zeitweiliger Begleiter Mike hat sich schon lange daran gewöhnt, der einzige tramfahrende Affe der Schweiz zu sein...

Inmitten einer stattlichen Schar von Tieren – Hunden, Katzen, Mäusen, Vögeln, einem Esel sowie weiteren Lebewesen – genießt auch der Affe «Mike» seit etlichen Jahren Gastrecht in Charly Wanners Tierasyl auf dem Hardauplatz in Zürich 4.

Mike wartet wieder mit Sehnsucht auf den Sommer, da er seinen Meister und Betreuer zum «Posten» in die Stadt begleiten darf. Mike sieht es gar nicht gerne, daß der Esel in der übrigen Zeit des Jahres dieses Privilegs teilhaftig wird, denn er befürchtet wohl nicht zu Unrecht, daß ihn die Leute in der Stadt in den langen Herbst-, Winter- und Frühlingmonaten vergessen könnten... Um so ausgelassener und vergnügter gebärdet



Keine gepflegte Behausung — aber hier ist Kleintierhaltung erlaubt, und Charlys Lebensinhalt sind seine Tiere. Die täglich zweimalige Fütterung bringt oft finanzielle Sorgen. Ein Zustupf da und dort hilft ihm jeweils weiter. Darüber hinaus steht ihm der Tierschutzverein nach Möglichkeit bei, ein Metzger in der Innenstadt überläßt ihm Fleischabfälle zu verbilligtem Preis, und das Kantonale Tierspital nimmt sich unentgeltlich seiner Patienten an.

